

in Cetinje zuletzt 1495 vorkommen: der dritte Sohn wird in diesen Klosterurkunden vielleicht deshalb nicht genannt, dass er schon zur Zeit der Abfassung derselben vom Christenthum abgefallen oder in Moračathal geblieben war und mit den Türken gemeinschaftliche Sache gemacht hatte. Nach Sanudo vertreiben Stefan und Skender ihren Bruder Georg 1496 (unrichtig ist die Angabe 1499 und 1516) mit Hilfe der Türken. Nach demselben Sanudo regiert Stefan von 1496 an in dem Bergland, heutzutage Montenegro: regna a Montenegro, vicino a Cataro. Montenegro war wahrscheinlich vor der Eroberung der Zeta durch die Türken unbewohnt: man erzählt, in der Katunska nahija seien nur katuni (Sennereien) gewesen. Vuk, Montenegro 5. Demnach darf man vermuthen, die heutigen Montenegriner seien Nachkommen von Uskokon (Eingesprungene, aslov. въ-скокъ, nicht Entsprungene, aslov. uskokъ), Flüchtlingen, die in den schwer zugänglichen Felsenbergen Schutz vor den Türken gesucht 55. In dem Lande, das heutzutage Zeta heisst, herrscht Skender Beg als Statthalter, Sandžak, des Sultans. Stefan sowohl als Skender Beg sind Unterthanen der Türken. Der älteste Sohn Georg lebt in der Verbannung. Ist die hier gegebene Darstellung richtig, dann ist in Notizen, wie in der vom Jahre 1514, unter dem Sanzacho di Montenegro nicht Skender Beg gemeint, sondern dessen älterer Bruder Stefan. Sicher ist auf alle Fälle, dass Georg seine Heimat 1496 verliess: wann jedoch das erst in unseren Tagen beseitigte bischöfliche Regiment in Montenegro seinen Anfang genommen¹, ist auch dann ungewiss, wenn man Stefan nicht zur Herrschaft gelangen lässt, denn wenn es bei Milaković 77 heisst, Georg übergab die weltliche Macht und sein Wappen dem Metropolit, so hat man dafür nur das Wort des Bischofs Peter I. aus dem 18. Jahrhundert; es ist vielmehr anzunehmen, dass klugen und kraftvollen Bischöfen die weltliche Herrschaft zu Theil geworden ist, ein, wie es scheint, in der griechischen Kirche einzig da-

¹ Così la signoria, che cominciò in Stefano primo nel 1423, finì in questo Stefano, che fu quarto di nome, ma settimo in ordine dei signori di Zernagora, l'anno 1516. Luccari. Černojeviči vladéli do 1516, otz togo že lèta vladèjutz mitropolit. Vasilij Petrovičъ 17. Vasilij verdankt die Jahreszahl 1516 wahrscheinlich dem Luccari. Stefan, nach Sanudo Ivan's zweiter Sohn, mag bis 1516 in Montenegro regiert haben.